

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 13. März 1974, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte ist zunehmender Störungseinfluß mit strichweisen geringen Niederschlägen zu erwarten. Auffrischender Föhn aus Sektor Südwest wird jedoch gebietsweise Aufheiterung bewirken. Die Nullgradgrenze liegt untermittags bei rund 1500 m Höhe.

Entladung vieler Lawinhänge und Setzung der Schneedecke haben eine weitgehende Beruhigung der Lage bewirkt. In den Gebieten mit großem Neuschneezuwachs in der vergangenen Woche, also in Süd- und Osttirol sowie im inneren Stubai und Ötztal ist jedoch vereinzelt Selbstauslösung von Lawinen möglich. In den Lawenstrichen der Seitentäler und Bergstraßen bleibt in diesen Bereichen daher besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden noch etwas Vorsicht geboten.

Starke Schneeverfrachtung hat in der letzten Woche in allen Hangrichtungen im freien Gelände und in der Waldkrone labile und zudem unter Neuschneesichten verborgene Schneebretter entstehen lassen. Diese Gefahr wird mit der Setzung der Schneedecke zögernd abgebaut. Touren erfordern weiterhin Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.